

NDB-Artikel

Beer-Walbrunn (in Frühwerken auch *Beer*), Anton Komponist und Musikpädagoge, * 29.6.1864 Kohlberg bei Weiden (Oberpfalz), † 22.3.1929 München. (katholisch)

Genealogie

V Anton Beer (1825–85), Lehrer und Kantor aus alteingesessener oberpfälzischer Familie;

M Margareta Walbrunn (1827–72);

• 1904 Ida Görtz (1870–1951), Malerin; 2 K, u. a. Maria Beer-Walbrunn, Pianistin.

Leben

B. war Schüler J. Rheinbergers an der Akademie der Tonkunst in München, wo er auch von 1911 bis zu seinem Tode als angesehener Pädagoge eine Professur für Klavier, Musiktheorie und Komposition innehatte. Seinem Schaffen gab der Gönner und Förderer Graf A. F. Schack entscheidende Impulse. Davon zeugen seine bestgelungenen Werke, die monumental aufgefaßten Shakespeare-Sonette und die wesentlich tragikomische Oper Don Quijote. Der häuslichen Kammermusik und der Liedkunst hat B. den Reichtum seiner aus dem Brunnen des Volkstums schöpfenden musikantischen Begabung geschenkt.

Werke

Opern: Sühne, 1893; Don Quijote, 1908;

Das Ungeheuer, 1914;

Bühnenmusik zu: Hamlet v. Shakespeare, 1909;

Der Sturm v. Shakespeare, 1914;

Orchesterwerke: Symphonie E, op. 36;

Drei Burlesken nach J. Ruederers „Wolkenkuckucksheim“, op. 40;

Lustspiel-Ouvertüre, op. 61;

Kammermusik: Streichquartette op. 4, 6, 14, 19, 26;

Klavierquartett op. 8;

Klavierquintett op. 17;

Cellosonate op. 15;

Violinsonate op. 30;

Klaviermusik: Dt. Suite (4händig), op. 22;

Lieder: Zehn Sonette nach Shakespeare, op. 34;

Vollständiges W-Register in d. Städt. Musikbibl. München; gesamter Mss.Nachlaß ebenda.

Literatur

Autobiogr., in: Neue Musikztg., Jg. 38, 1917, S. 20, 38 (*P*);

K. Blessinger, A. B.-W., in: Musik im Leben, Jg. 5, 1929, S. 40;

W. Zentner, A. B.-W., in: Ztschr. f. Musik, Jg. 108, 1941, S. 154;

L. Schiedermaier, Musikal. Begegnungen, 1949;

Ludwig K. Mayer, in: DBJ XI, S. 40 f. (u. Totenliste 1929, *L*);

O. Kaul, A. B.-W., in: MGG.

Portraits

in: Ztschr. Oberpfalz, Jg. 23, 1929, S. 73.

Autor

Alfons Ott

Empfohlene Zitierweise

, „Beer-Walbrunn, Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 738
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
